

Durchlebte Geschichte

Anita Buchheim

Blondinen wurden aussortiert

Rügenwalder Briefe

UND-Verlag

Inhalt



Vorwort

Das beschriebene Leid ist ohne Anklage 6



Kindheit ohne Krieg

(1926 – 1938)

- Ich war leider nur ein Mädchen 10
Schaukelstuhl und Puddingschnecken 12
Rote Schuhe und Theaterstücke 14
Masern und Schwimmbenteuer mit Folgen 15
Bibelstunde und Erdbeereis 17
Schulverbot und Olympiade 18
Pommernlied und Landauer Ausflüge 20
Eier vom Blechhuhn und Kesselpauker 22
Fischhändler Karl Kiek und Waschfrau Emma 23
Todesfälle und Bärenfang-Likör 24



Jugendzeit im Zweiten Weltkrieg

(1939 – 1944)

- Scharlach und Thüringer Klöße 40
Vom Lehrerhaushalt ins Sägewerk 44
Harte Lehre bei der Sparkasse und Autogramm
von Max Schmeling 48

Dorsch-Bouletten und Glenn Miller	52
Im Luftschutzkeller Pullover gestrickt	53
Geländeläufe und Schwimmfahrzeuge	55
Flüchtlinge und Verwandtenbesuche	56
Ostwallbau und Bunkermatten aus Stroh	58



Das Schicksalsjahr

(1945)

Für Flüchtlinge das Mädchenzimmer geräumt	72
Beraubt und mit der Peitsche davongejagt	80
Angst vor Soldaten und Freitod mit Stadtgas	83
Hausdurchsuchung und Vaters Brot zertreten	84
Hundekuchen und Abtransport ins Lager Graudenz	87
Blonde Frauen wurden aussortiert	90
Flucht mit Pellkartoffeln und Blutblasen	91
Verzweifelte Suche nach Mutter und Bruder	93
Unfall mit Pferdewagen und Nachricht vom Vater	95
Opas Taschenuhr und Arbeitshosen gegen Dorsch	104



Die Vertreibung aus der Heimat

(1946/1947)

Arbeit in der Russenküche und Attacke mit Krummdolch	110
Briefe einzige Brücke zur Familie	111

Vergewaltigung Jahrzehnte verdrängt	114
Die eigenen Sandaletten geklaut	121
Beim Tanzen gab es weder Krieg noch Feind	123
Bei der Arbeit gedemütigt und geschlagen	128
Dorsch vom Oberst und keine Mietkosten	140
Ein Russenleutnant mit Herz und Abschied von der freundlichen Partisanin	143
20 Grad Kälte und schreckliche Ungewissheit	156
Aufgriff zum Eishacken und kein Brot für Deutsche	161
„Ihr sollt keine kleinen Hitler mehr kriegen“	165
Lieber Ratten ertragen als eine Vergewaltigung	171
Vom Schweinestall in einen Russenhaushalt	176
Keine Evakuierung und keine Geburtstagspost	181
Das Hoffen und Bangen hatte endlich ein Ende	186
Den eigenen Vater nicht erkannt	190



Neuanfang in Thüringen

(1947 – 1954)

Vom Quarantänelager nach Leubingen	208
Erste Anstellung und kein Kirmeskleid	212
„Warum hat man uns nicht gleich vergast?“	213
Bei „Plattenhopsern“ Liebe fürs Leben gefunden	215
Denunziert und im Lager Buchenwald gestorben	216
Wieder im erlernten Beruf	218

Verspätete Hochzeitsreise und überraschende
Offenbarung in Rügenwalde 221

„Sparen für den Aufbau des Sozialismus“ 222

Ein Baby – das Glück ist vollkommen 223



Nachwort

Heimat verloren – Zuhause gefunden 234



Frauen brechen ihr Schweigen

Eine Untersuchung zu Flucht und Vertreibung am Ende des
Zweiten Weltkrieges 240



Register

Personenregister 262

Organisationen, Institutionen, Behörden, Firmen, Vereine 268

Orientierungskarte und geografisches Register 272

Bildnachweis 280

Ergänzende Literatur 281